

1. Record Nr.	UNISA996308845703316
Autore	Nöhring Alexander
Titolo	Der Stoff, aus dem Konflikte sind : Debatten um das Kopftuch in Deutschland, Österreich und der Schweiz / Sabine Berghahn, Petra Rostock, Alexander Nohring
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015
ISBN	3-8394-0959-4
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (526)
Collana	Globaler lokaler Islam
Classificazione	BE 8620
Altri autori (Persone)	NohringAlexander
Disciplina	306.60943
Soggetti	Religion; Migration; Geschlechterverhältnisse; Demokratie; Rechtssystem; Politik; Recht; Islam; Islamwissenschaft; Gender Studies; Soziologie; Democracy; Politics; Law; Islamic Studies; Sociology
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Einleitung: Der Stoff, aus dem die Kopftuch-Konflikte sind 9 Deutschlands konfrontativer Umgang mit dem Kopftuch der Lehrerin 33 Selige Musliminnen oder marginalisierte Migrantinnen? Das österreichische Paradox der geringen Teilhabe von Kopftuchträgerinnen bei ›toleranter‹ Kopftuchpolitik 73 Das Kopftuch in der Schweiz: zwischen religiöser Neutralität des Staates, Religionsfreiheit und Diskriminierungsverbot 101 Kopftuch und ›foulard‹: ein vergleichender Blick aus Frankreich auf die deutsche Debatte 131 Das Kopftuch der Lehrerin aus britischer Sicht 149 Bekenntnisfreiheit in einer pluralen Gesellschaft und die Neutralitätspflicht des Staates 175 Das Kopftuch und seine Verwicklungen. Anmerkungen zum Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 24.09.2003 193 Kopftuchtragen im Widerspruch zum Erziehungsziel ›Gleichberechtigung‹? 225 Die Plenardebatten um das Kopftuch in den deutschen Landesparlamenten 249 Kopftuchverbote in den Ländern - am Beispiel des Landes Hessen 275 Pluralismus, Multikulturalität und der ›Kopftuchstreit‹. Politik und Religion in liberalen Demokratien 297 Das islamische Kopftuch, ›Bayern München‹ und die Gerechtigkeit 315 Der Kopftuchstreit als Schauplatz der Debatten zwischen Feminismus und Multikulturalismus: Eine Analyse entlang der Bedingungen für Autonomie 341 Das

Kopftuch als das Andere. Eine notwendige postkoloniale Kritik des deutschen Rechtsdiskurses 361
Feminismus und kulturelle Dominanz. Kontroversen um die Emanzipation der muslimischen Frau 395
Interessen vertreten mit vereinter Stimme: Der ›Kopftuchstreit‹ als Impuls für die Institutionalisierung des Islams in Deutschland 413
Muslimische Frauen und das Kopftuch-Hijab und Islamischer Feminismus 437
Rückblick auf die Initiative »Aufruf wider eine Lex Kopftuch« 465
Konflikte um der Freiheit willen sind unumgänglich 473
Informationen über wichtige Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) mit religiösem Bezug 497
Abkürzungsverzeichnis 511
Autorinnen und Autoren 515
Backmatter 523

Sommario/riassunto

Die Kontroversen um das ›islamische Kopftuch‹ haben gezeigt, dass dabei um mehr als nur ein Stück Stoff gestritten wird. Vielmehr dient der Kopftuchstreit als Projektionsfläche, auf der die verschiedenen Konfliktlinien der Einwanderungsdebatten in Europa sichtbar werden. Dieses Standardwerk lässt namhafte Autorinnen und Autoren zu Wort kommen, die aus rechts-, sozial- und kulturwissenschaftlicher Perspektive erklären, welche Werte und Prinzipien in der Auseinandersetzung um das Kopftuch zur Verhandlung stehen. Über die deutsche Debatte hinaus gibt der Band Auskunft über den Umgang mit der umstrittenen Kopfbedeckung in Österreich und der Schweiz und gewährt Einblicke in die britischen und französischen Diskussionen.

»Der umfangreiche Sammelband ist ohne Zweifel ein Handbuch für all diejenigen, die wissen, dass ein gemeinsames, friedliches, gerechtes und gleichberechtigtes gesellschaftliches Zusammenleben nur möglich ist, wenn alle Mitglieder auf Augenhöhe miteinander umgehen und gleiche Lebenschancen haben.« Jos Schnurer, www.socialnet.de, 24.09.2009
Besprochen in: Telepolis, 03.10.2009, Christa Tamara Kaul Zeitschrift für Politikwissenschaft, 11.11.2009
DIE BRÜCKE, 153/1 (2010), Asit Datta reformierte presse, 10.12.2010, Mathias Tanner Archives de Sciences Sociales des Religions, 152/2010, Andre Sleiman
